



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 27. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt
Eberswalde
am 13.10.2011, 18:00 Uhr,
im Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum, 3. Etage, Breite Straße 39,
16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 26. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 15.09.2011
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
- 8.1 **Vorlage: I/039/2011** **Einreicher**
zuständige Dienststelle: 17 - Steuerungsdienst
- Beteiligungsbericht der Stadt Eberswalde mit den Ergebnissen des
 Wirtschaftsjahres 2010
9. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

10.1 **Vorlage:** BV/647/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 17 - Steuerungsdienst

Mitgliedschaft im "damus-Verein für Gesundheit und Leben Nord-Ost Brandenburg e.V."

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Passoke, eröffnet die 27. Sitzung des Finanzausschusses um 18:00 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Passoke stellt fest

- form- und fristgerecht eingeladen
- Finanzausschuss beschlussfähig
- 9 Mitglieder anwesend
- keine Einwendungen

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 26. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 15.09.2011

- schriftliche Einwendungen liegen nicht vor

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmung: einstimmig befürwortet

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

- keine

TOP 6

Einwohnerfragestunde

- keine

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Beantwortung der Anfragen aus dem Finanzausschuss vom 15.09.2011:

- Anfrage von Herrn Sponner (Seite 11)

Vergleich der Angebote bei Baumaßnahmen mit den Endabrechnungen

- Antwort von Herrn Gatzlaff

- . vom Bauamt wurde mitgeteilt, dass die Ausschreibungen für Baumaßnahmen nach Einheitspreisen erfolgen, die tatsächlichen Abrechnungen erfolgen nach Aufmessung
- . es kann zu Über- bzw. Unterschreitungen zu den Angebotspreisen kommen
- . eine Statistik darüber wird nicht geführt
- . gravierende Abweichungen gab es bisher nicht

- Anfrage von Herrn Blumenkamp (Seite 12)

Anliegerbeiträge im Kupferhammerweg

- Antwort von Frau Geissler

- . auf Grund der Havarie im Kupferhammerweg wurden keine Bescheide für Anliegerbeiträge versandt
- . mit Beginn der Reparaturarbeiten ab 17.10.2011 werden die Bescheide mit Fälligkeit in vier Wochen, also noch in diesem Jahr, verschickt

- Herr Gatzlaff

informiert am Beispiel „Beschädigung Spielplatz am Weidendam“, dass die Verwaltung stets bemüht ist, Schadenersatz einzufordern

- . hier haben die Ermittlungen allerdings ergeben, dass es sich bei dem Verursacher um einen mittellosen Minderjährigen handelt

- Frau Geissler
 - . teilt mit, dass die Eröffnungsbilanz dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung übergeben wurde
 - . die **vorläufige** Bilanzsumme beträgt 188 Mio. €

TOP 8

Informationsvorlagen

TOP 8.1

Vorlage: I/039/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 17 - Steuerungsdienst

Beteiligungsbericht der Stadt Eberswalde mit den Ergebnissen des Wirtschaftsjahres 2010

- Herr Gatzlaff
 - . teilt mit, dass der Beteiligungsbericht in diesem Jahr neu überarbeitet wurde
 - . er ist ein weiteres Beispiel dafür, die Transparenz zu verbessern, weil man sich durch die farbige und übersichtlichere Gestaltung schneller einen Überblick verschaffen kann

- Herr Fröbrich
 - . als Bearbeiter des Beteiligungsberichtes gibt einen kurzen Überblick
 - . der Beteiligungsbericht wurde in einer übersichtlichen Form gestaltet
 - . die wirtschaftliche Betätigung einer Gemeinde ist zusammenfassend dargestellt
 - . dient als Information für die Stadtverordneten, Entscheidungsträger sowie für die Bürgerinnen und Bürger
 - . weist darauf hin, dass der Beteiligungsbericht über die gesetzlichen Anforderungen hinaus geht
 - . Herr Fröbrich weist darauf hin, dass als Ergänzung zum Beteiligungsbericht die Gesellschaften in regelmäßigen Abständen im Finanzausschuss über ihre Arbeit berichten, dort können dann noch Detailfragen behandelt werden

- Herrn Sponner
 - . ist unklar, warum die Technische Werke Eberswalde GmbH an Unternehmen, die der Versorgung des Gebiets der Stadt Eberswalde mit Elektrizität dienen, beteiligt sind (S. 6, Pkt. 1. + 2.)

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . die Darstellung zum Gegenstand des Unternehmens ist das, was der Gesellschaftsvertrag als Unternehmenszweck beinhaltet, auch wenn die Gesellschaft nicht alle Unternehmenszwecke aktuell erfüllt

- Herr Triller
 - . kann im Beteiligungsbericht nicht erkennen, inwiefern die Transparenz in kommunalen Unternehmen verbessert wird

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . dass ein Beteiligungsbericht zur Transparenz beiträgt, darüber sollten sich alle einig sein
 - . die Beteiligungsberichte sind jetzt gesetzlich vorgeschrieben, diese Pflicht erfüllt die Stadt Eberswalde

- Herr Triller
 - . er ist der Meinung, dass in Realisierung des § 61 der KomHKV nur die Mindestforderungen realisiert wurden
 - . nach seiner Meinung fehlen die Erläuterungen zu den vorgegebenen Zahlen sowie
 - . jegliche Betrachtung von Sparten und deren Ergebnisse

- Herr Passoke
 - . äußert sich sehr positiv zum Beteiligungsbericht
 - . bestimmte Vorgänge werden mit Hilfe des Beteiligungsberichtes verständlicher, auch dahingehend, dass weitergehende Fragen an die Geschäftsführer der Hauptunternehmen gestellt werden können
 - . er sieht es auch als positiv, dass er **keine** kommentierte Zahlen vorzuliegen hat, so kann sich jeder seine eigene Meinung bilden

- Herr Nerbe
 - . möchte den Gedanken von Herrn Triller „Betrachtung von Sparten und deren Ergebnisse“ aufgreifen und ihn als Anregung für den nächsten Bericht vorschlagen

- Herr Fischer
 - . hätte gerne auf S. 28 eine Erklärung zu dem außerordentlichen Ertrag in Höhe von 1,3 Mio. € bei der WHG

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . im verkürzten Lagebericht ist dargestellt, woher der Jahresüberschuss kommt, im Wesentlichen auf Grund von gesetzlichen Regelungen im Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BiLMoG) „Auflösung von Rückstellungen“

- Herr Fischer
 - . stellt weiter die Frage, wie es bei Forderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei TWE und WHG zu den Beträgen in Millionenhöhe kommt?

- Herr Fröbrich

wird in der nächsten Finanzausschusssitzung dazu Erklärungen geben

Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen den Beteiligungsbericht der Stadt Eberswalde mit den Ergebnissen des Wirtschaftsjahres 2010 zur Kenntnis.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Beteiligungsbericht der Stadt Eberswalde mit den Ergebnissen des Wirtschaftsjahres 2010 zur Kenntnis.

TOP 9

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk.Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u.den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

- Herr Zinn

. weist auf die Schwerpunkte zur Einwohnerversammlung im Brandenburgischen Viertel am 25.10.2011 hin und bittet die Verwaltung, sich darauf vorzubereiten:

1. Informationen zur ehem. Gaststätte „Specht“
2. bei der Vorstellung der Dezernate genauere Erläuterungen dazu, welche Ämter zu welchen Dezernaten gehören und deren Aufgaben
3. Bürgerhaushalt 2012
 - . Orientierung am positiven Beispiel von Strausberg

- Antwort von Herrn Gatzlaff

- . Zu 1. Die Bürgerinnen und Bürger vom Brandenburgischen Viertel werden von der Verwaltung nähere Erläuterungen zum Stand „Specht“ zur Einwohnerversammlung erhalten
- . Zu 2. Organigramm mit Ämterzugehörigkeit und Ansprechpartner steht zur Verfügung und wird mit erläutert
- . Zu 3. Der Bürgerhaushalt wurde mit seinen Vor- und Nachteilen im Finanzausschuss diskutiert und es wurde festgelegt, dass in der ersten Ausschusssitzung des Finanzausschusses im neuen Jahr jeder seine Anregungen einbringen sollte. Zur Einwohnerversammlung am 25.10.2011 werden demzufolge keine konkreten Ergebnisse zum Bürgerhaushalt genannt werden können.

- Herr Scholz

. auf Grund von Recherchen zum Bürgerhaushalt in kleineren Städten schlägt Herr Scholz eine Zusammenarbeit mit der Lokalen AGENDA 21 vor, die einen Teil der Arbeit, die auf die Kommune zukommen würde, übernehmen könnte

TOP 10**Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)****TOP 10.1****Vorlage:** BV/647/2011**Einreicher****zuständige Dienststelle:** 17 - Steuerungsdienst**Mitgliedschaft im "damus-Verein für Gesundheit und Leben Nord-Ost Brandenburg e.V."**

- Herr Sponner

- . befürwortet diese Mitgliedschaft nicht, da in der Stadtverordnetenversammlung vor 2 – 3 Jahren lange diskutiert wurde, sich von einigen Mitgliedschaften zu lösen

- für Herrn Zinn

- . ist mit dieser Mitgliedschaft kein positives Merkmal für die Eberswalder sowie für das Brandenburgische Viertel erkennbar

- Herr Gatzlaff

- . für die Stadt Eberswalde ist die Mitgliedschaft im Verein **beitragsfrei**
- . sie gibt nur die Bekenntnis zu den Zielen des Vereins ab
- . mit Blick auf den demographischen Wandel muss die Stadt Eberswalde ein reges Interesse haben, dass die Bevölkerung für eigene Maßnahmen der Gesundheits-erhaltung sensibilisiert wird
- . die Stadtverwaltung bereitet z. B. dafür eine Dienstvereinbarung mit dem Personalrat vor, die zum Ziel hat, dass die Mitarbeiter bei der Gesunderhaltung unterstützt und gefördert werden und so der Krankenstand reduziert wird
- . die GLG will mit der Gründung dieses Vereins u. a. auch erreichen, dass sie Projekte durchführen kann, wofür sie Spenden und Fördermittel erhalten kann
- . die Stadt Prenzlau wird am 20.10.2011 ebenfalls einen Beschluss zur Mitgliedschaft diskutieren

- Herr Passoke

- . vertritt ebenfalls die Meinung von Herrn Sponner
- . die Mitgliedschaft ist zwar beitragsfrei, jedoch wird sie auf Dauer nicht kostenneutral bleiben
- . und für die Stadtverwaltung wird auch Mehrarbeit zukommen

- Frau Oehler
 - . für sie ist eine Mitgliedschaft nur auf dem Papier fragwürdig
 - . Mitglied eines Vereins zu sein bedeutet auch Teilnahme am Vereinsleben
 - . ist von der Stadtverwaltung vorgesehen, dass jemand diese „Verbindungsrolle“ übernehmen soll, wenn ja, als Freizeittätigkeit bzw. während der Arbeitszeit?

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . inwieweit sich das Vereinsleben entwickeln wird, ist zurzeit nicht abzusehen
 - . wenn es eine Verbindungsperson geben wird, wird sie in der Arbeitszeit tätig sein

- Herr Gatzlaff
 - . die Verwaltung bittet um nachfolgenden Zusatz im Beschlussvorschlag:
„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einen Aufnahmeantrag für eine Mitgliedschaft **der Stadt Eberswalde** im Verein ‚damus-Verein für Gesundheit und Leben Nord-Ost Brandenburg e. V.‘ zu stellen und diesem nach positivem Aufnahmeentscheid als Mitglied beizutreten.“

- Herr Blumenkamp
 - . ist der Meinung, dass die Stadt Eberswalde Unterstützungsleistungen diesem und anderen Vereinen unabhängig von einer Mitgliedschaft geben kann
 - . welche Notwendigkeit besteht für die Stadt?

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . jeder muss für sich selbst entscheiden, ob ihm das Bekenntnis zur Gesundheitsförderung wichtig ist
 - . Herr Gatzlaff sieht es als positiv, wenn durch die Mitgliedschaft größerer Körperschaften die vorgesehenen Projekte besser durchgesetzt werden können, dadurch hätte auch die Stadt Eberswalde ihre Vorteile

- Herr Schubert
 - . weist darauf hin, dass die WHG als 100%ige Tochter der Stadt Mitglied ist, deshalb müsste nach seiner Meinung die Stadt nicht noch zusätzlich Mitglied werden

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, einen Aufnahmeantrag für eine Mitgliedschaft **der Stadt Eberswalde** im Verein „damus-Verein für Gesundheit und Leben Nord-Ost Brandenburg e. V.“ zu stellen und diesem nach positivem Aufnahmeentscheid als Mitglied beizutreten.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

Passoke
Vorsitzender des
Finanzausschusses

Blankenburg
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Volker Passoke

- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Hans-Joachim Blumenkamp

- **Ausschussmitglied**
Conrad Morgenroth
Nicky Nerbe
Eckhard Schubert
Gottfried Spenner
Götz Trieloff vertreten durch Herrn Martin Hoeck
Albrecht Triller
Ringo Wrase

- **sachkundige Einwohner/innen**
Prof. Johannes Creutziger
Stephan Fischer
Eckard Hafemann entschuldigt
Dr. Elvira Kirschstein
Daniel Kurth entschuldigt
Martin Mischel
Christoph Scholz
Werner Voigt

- **Ortsvorsteher/in**
Karen Oehler
Carsten Zinn

- **Dezernent/in**
Bellay Gatzlaff

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Sebastian Fröbrich
Renate Geissler
Edmund Lenke
Stefan Müller